

Marum verum / Mar-v.

(Katzengamander, *Teucrium marum verum* L.)



Pflanze:

Der Katzensamander ist ein kleiner, nur rund 20 cm hoch werdender Strauch und gehört zur Familie der Lippenblütler. Er ist in Südwesteuropa heimisch und wächst dort verbreitet an trockenen, sonnigen und oft auch steinigen oder felsigen Standorten. Die Pflanze besitzt ein ätherisches Öl, das die Katzen anziehen soll, daher auch der deutsche Name. Obwohl der Katzensamander in Mitteleuropa schon im Mittelalter als Heilpflanze bekannt war, hat erst die homöopathische Prüfung bedeutsame Indikationen für *Marum verum* erbracht.

Name und übliche Potenz

der pharmazeutischen Zubereitung:

Marum verum spag. Zimpel D4

Verwendete Pflanzenteile:

In der Regel die frischen, oberirdischen Teile zur Blütezeit.

Wirkaspekte:

homöopathisch

Eigenschaften:

- entzündungswidrig
- abschwellend
- verdauungsregulierend
- wurmwidrig
- beruhigend
- krampflösend

Indikationen:

- chronischer Schnupfen
- chronisch trockene Nasenschleimhaut
- verstopfte Nase
- Polypen (Nase, Ohren, Blase, Gebärmutter, Scheide, Mastdarm)
- Heißhunger mit Leeregefühl im Magen
- Schluckauf
- Wurmbefall
- Jucken und Kribbeln am After

- lauter Windabgang
- starke Unruhe und Reizbarkeit
- ADHS
- senile Demenz
- nervöse Überempfindlichkeit als Folge zu vieler
Medikamente

Wirkprofil im körperlichen Bereich:

Die Wirkungen der spagyrischen Pflanzenessenz Marum verum erstrecken sich vor allem auf die Schleimhäute von Nase und Verdauungstrakt. Die Essenz ist ein Spezifikum für chronischen Schnupfen mit starker Trockenheit der Nasenschleimhaut, verbunden mit einem Verstopfungsgefühl. Charakteristisch ist das ständige Verlangen, die Nase zu putzen, obwohl kaum eine Absonderung vorhanden ist. Dieses entsteht durch das Gefühl eines Fremdkörpers in der Nase. Wenn etwas ausgeschnäuzt werden kann, dann sind das oft krustige, grünliche Sekrete. Auch findet sich ein häufiges Kribbeln oder Jucken in der Nase, sodass die Betroffenen ständig an der Nase zupfen oder reiben müssen. Marum verum ist zudem ein Hauptmittel bei der adenoiden Vegetation, den so genannten «Nasentypen».

Die Essenz hat grundsätzlich eine starke Tendenz zu polypenartigen Wucherungen, z.B. auch an Ohren, Blase, Gebärmutter, Scheide oder Mastdarm. Bei Marum verum besteht oft ein vermehrter Appetit, der bis zum Heißhunger gehen kann und mit einem Leergefühl verbunden ist. Beides bessert sich durch Essen nicht. Zudem kann sich ein krampfhafter Schluckauf einstellen, vor allem nach dem Essen. Der Bauch ist häufig aufgetrieben, zeigt krampfartige Schmerzen und geräuschvollen Windabgang. Die Essenz Marum verum gehört zu den wichtigen Mitteln bei Wurmbefall im Darm. Ein solcher zeigt sich nicht selten durch ein starkes Jucken und Kribbeln am After.

Transformationsziele:

- Die Schleimhäute im Nasenbereich abschwellen und ausreichend befeuchten.
- Polypen an den Schleimhäuten vollständig abbauen können.
- Die Darmschleimhaut gegen das Einnisten von Würmern resistent halten.

Wirkprofil im seelisch-geistigen Bereich:

Das Hauptmerkmal von Marum verum ist eine deutlich erhöhte nervöse Empfindlichkeit. Die Menschen sind schnell von allem beeindruckt und reagieren schon auf Kleinigkeiten mit Erregung und Unruhe. Die Essenz passt vor allem dann, wenn Kinder, Heranwachsende oder alte Menschen unter einer solch erhöhten Nervenreizbarkeit leiden. Sie können nicht stillsitzen, machen einen zwanghaft fröhlichen Eindruck, zeigen unruhige, zittrige Bewegungen, sind geschwätzig und fallen in der Gesellschaft oft durch ein unwillkürliches Singen auf. Die Empfindlichkeit zeigt sich besonders stark bei Geräuschen. Schon Schritte oder Stimmen können unruhig und gereizt machen. Besonders sensibel reagieren die Betroffenen, wenn sie schreckliche oder traurige Dinge hören. Dies verunsichert sie stark und sie versuchen, sich durch unruhiges und hektisches Tun davon abzulenken.

Transformationsziele:

- Auf Einflüsse von aussen ruhig und besonnen reagieren.
- Negative und belastende Eindrücke gelassen aufnehmen und sie innerlich auf Distanz halten.
- Eine innerlich stabile und widerstandsfähige Haltung entwickeln.